

Kugelkronleuchter, Messing, mit sechs Tüllen. Auf der Spitze Adler, die Flügel fehlen. Hängt über der Orgelempore.

Die drei Glocken 1826 von Gruhl in Kleinwelka gegossen.

### Altargerät.

Taufbecken (Fig. 116) Kupfer, kreisrund, 57 cm Durchmesser. In der Mitte getriebene Darstellung des Sündenfalles in der auf spätgotischen Taufschalen häufig vorkommenden archais-

tisch primitiven Ausführung. Rechts neben der Eva das Paradiestor. Um dieses Relief die bekannte unleserliche Schrift; die Zeichen Figur 117 sind fünfmal wiederholt. Die Annahme des Ursprungs dieser Zeichen aus kufischer Schrift wird bestätigt durch die prächtig dekorativen Blätter und Aehren im anschließenden Kreis, deren Stilisierung völlig orientalisches ist. Auf dem Rande ein dünner, graviertes Blattkranz.

Wohl aus dem 16. Jahrhundert.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 78 cm hoch. Am Dreifuß auf jeder Seite ein

kleines Medaillon mit den auf beiden Leuchtern gleichlautenden Bezeichnungen:

Gvstaph | Fried. | Schmeis. | V. E. P. B. | Anna | Marg. | Schmeisin | G. Eichle | rin |  
v. Avritz. | Melchi- | or | Caspar | Winckler.

Die Leuchter gehören also, wie der Altar, dem Ende des 17. Jahrhunderts an. Den ziemlich plumpen Fuß bedecken großblättrige Blumen, der Zeit um 1700 entsprechend; dagegen zeigen die auf den Schaft aufgelöteten Ornamente noch die weichen abgerundeten Formen der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Unter jeder Fuß-ecke ein Engelskopf.

Abendmahlkelch, von 1704, Silber, schwach vergoldet, 131 mm Fußweite, 220 mm hoch. Fuß kreisrund, Knauf birnförmig mit über den Fuß fallenden Blättern. An der Kupa das Wappen der Schmeiß von Ehrenpreisberg, bez.: J. A. S. V. E. | 1704. Sonst glatt.



Fig. 116. Oberullersdorf, Taufbecken.



Fig. 117. Oberullersdorf, Inschrift auf dem Taufbecken.